

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 12.08.2021

Zu TOP: 3.1 Masterplan Zoo Stralsund Vorlage: B 0058/2021

Frau Behrendt führt in die Thematik ein. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde unter breiter Beteiligung (Zoofreunde Stralsund e. V., Forstamt, Verwaltung usw.) im Mai 2020 begonnen. Das Konzept wurde auch auf Wunsch der im Zoo Beschäftigten erstellt und sollte dazu dienen, Ideen zu entwickeln, Handlungsbedarfe zu entwickeln, aber auch auf das bisher Geleistete zurückzublicken.

Ein Anliegen ist es, Bewährtes zu erhalten und Traditionen beizubehalten, sowohl bezogen auf die Gebäude als auch auf den Tierbestand.

Aus der Sicht von Frau Behrendt handelt es sich um ein plausibles und nachhaltiges Konzept, für welches sie um Zustimmung bittet.

Herr Dr. Langner geht auf die Entstehung und die Entwicklung des Stralsunder Zoos ein. Durch den Tiergartenverein wurde nach der Idee von Dr. Frido Schmidt 1928 der erste Tiergarten in Stralsund gegründet. Dieser blieb bis 1945 erhalten. Der heutige Zoo wurde Ende der 1950er Jahre gegründet.

Heute ist der Zoo eine Freizeit- und Bildungseinrichtung, die dazu dient, Tiere kennen und schützen zu lernen. Neben seltenen Haustieren und Wildtieren konnten auch Gebäude (Ackerbürgerhaus, Mahnkese Mühle) in den Zoo integriert werden. Die Tiershows oder das TaT-Projekt sind weitere Angebote des Zoos.

Trotz der vielen Angebote und der guten Entwicklung in vielen Bereichen gibt es Sanierungs- und Erneuerungsbedarf im Zoo Stralsund. So müssen beispielsweise das Eingangsgebäude erweitert, Gehege erneuert oder Wege saniert werden.

Der Masterplan soll in den nächsten 10 Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden. Herr Dr. Langner betont ebenfalls, dass der Plan unter großer und breiter Beteiligung erarbeitet worden ist.

Der Zoo fungiert auch als Ausbilder und Umweltbildner, Kulturförderer und Arbeitgeber.

An der Größe des Zoos soll es keine Veränderungen geben, allerdings soll die vorhandene Fläche zum Teil umgenutzt werden. Es sollen verschiedene Pfade im Zoo entstehen. So beispielsweise „Die Himmelsschneise“, „Die kleine Seidenstraße“ und der „Traumpfad“. Neben der Vergrößerung der Gastronomie sollen auch zwei Indoor-Spielbereiche entstehen. Außerdem sind ein „Mühlenpfad“, ein „Bison-Trail“ und ein „Schleichpfad“ geplant.

Bisher wurden zwei Fördermittelanträge für die Erlebnisastronomie und eine Schau-Futterküche gestellt.

Herr Dr. Langner bittet ebenfalls um Zustimmung für das vorliegende Konzept.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden antwortet der Direktor des Zoos, dass bereits jetzt eine Zusammenarbeit mit der SWS GmbH besteht. So verfügt der Zoo über eine Solar- und eine Windkraftanlage sowie über ein eigenes BHKW. Auch für die Umsetzung von Teilen des Masterplans ist eine Zusammenarbeit angedacht. In Bezug auf den Friedhof gibt es einen Austausch von Maschinen und Materialien, aber keine inhaltliche Zusammenarbeit.

Auf die Frage von Herrn Werner erklärt Herr Dr. Langner, dass nicht angedacht ist, die „Himmelsschneise“ als Einzel-Attraktion anzubieten, sondern All-inklusiv-Tickets anzubieten.

Der Mühlgraben als Lebensraum soll ebenfalls stärker hervorgehoben werden. Dadurch, dass in den Gewässern des Zoos die Teichmuschel heimisch ist, wird deutlich, dass es sich um ein relativ sauberes Gewässer handelt.

Herr Buxbaum regt an, über die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes in der Nähe des HanseDoms nachzudenken, um so mehrere Angebote miteinander verknüpfen zu können.

Abschließend weist Herr Dr. Langner darauf hin, dass es im September einen parlamentarischen Abend im Zoo zum Thema geben wird.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage. Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0055/2021 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 17.01.2022